

1889-00-00	Der 1 Vorsitzende war der Kaufmann Otto Holzbach. Schriftwart war Herr Veeck, Kassenwart Ludwig Petsch und Turnwart bzw. Vorturner Rudolf Petsch
1889-05-05	Aufnahme des TV Herrstein in den Nahe-Idartal-Gau anlässlich des Gauturntages in Idar-Oberstein. Geturnt wurde ziemlich sicher auch schon vorher in Herrstein
1889-05-30	Gauturnfahrt auf die Wildenburg
1890-00-00	Der erste Turnplatz entstand in der „Schafkaul“, ungefähr dort, wo heute das Haus Löh steht. Dort war in unwegsamem, bergigen Gelände eine etwas flachere Stelle, ab und zu als Steinbruch genutzt, sonst aber wild verwachsen mit Dornen und Gestrüpp und für landwirtschaftliche Nutzung vollkommen ungeeignet. Dort rodete und jäte man mit vereinten Kräften. Eine Sprunggrube wurde ausgehoben. Statt Sand füllte man sie mit wohlfeiler Lohe, der zermahlene Eichenrinde zum Gerben von Tierhäuten. Diese Lohe kam als Abfallprodukt aus einer der Gerbereien des Ortes. Zum Steinstoßen genügte ein griffiger, vielleicht auch ungefügter Feldstein und Klimmziehen ließ sich an den herumstehenden Bäumen ganz gut machen, so, wie es Turnvater Jahn vor über 50 Jahren schon vorgemacht hatte.
1890-02-09	Am 09. Februar 1890 nahmen die Herrsteiner Turner am Gauturntag in Oberstein teil.
1902-00-00	Turnfest auf dem 2. Turnplatz des Vereines neben dem Dreschschuppen (heute Hauptstr. 66 Haus Herbert Wendel) mit Fahnenweihe.
1914-00-00	Vermutlich im Jahre 1914 wurde Wilhelm Mohr 1. Vorsitzender. Der genaue Termin ist leider nicht bekannt.
1915-00-00	Während des Krieges erlosch das Vereinsleben fast ganz. Jedoch übten die Jugendliche jeden Sonntagvormittag unter Leitung ihres Vorturners.
1918-00-00	Die im ersten Weltkrieg gefallenen Turner des Turnvereines Herrstein: Karl Reichardt, Ernst Leyendecker, Ernst Klein, Eugen Brill, Bernhard Crummenauer, Wilhelm Brill, Karl Paulus, Reinhold Schilbart, Friedrich Seibel, Emil Leyendecker, Otto Schätzel, Otto Seibel, Otto Leyendecker. Besonders zu erwähnen sind die im Feld gebliebenen 3 Söhne der Familie Leyendecker Ernst, Emil und Otto, die seit der Gründung des Turnvereines zu den eifrigsten und unermüdlichsten Förderern des Vereines zählten.
1919-00-00	Der Turnbetrieb wird wieder aufgenommen.
1920-00-00	Der TVH nimmt am Turnfest auf der Wildenburg teil
1920-07-24	Teilnahme am 24.07.1920 am Bezirksturnfest in Oberstein.
1922-00-00	An dem nunmehr dritten Turnplatz wird ein Geräteschuppen errichtet.
1924-04-30	Der 1. Vorsitzende Fritz Mohr wird zum 1. Gauvertreter des Nahe-Idartal-Gaues gewählt.
1924-07-05	Der Gaurat unter ihrem Vorsitzenden Fritz Mohr beschließt, dass erstmalig Frauen am Volksturnen teilnehmen dürfen. Es dauerte 100 Jahre bis die Frauen den Durchbruch schafften.
1925-00-00	Fritz Hoebbel tritt die Nachfolge von Ludwig Bartholome als Turnwart an. Er begleitete es bis 1937

1925-09-00	<p>Doch auch das Vereinsleben geht stetig weiter. Die alte, erste Bretterbude vor der heutigen Turnhalle ist baufällig geworden und der Verein beschließt, an dieser Stelle einen neuen Geräteschuppen zu bauen. Im September 1925 kann mit den ersten Arbeiten begonnen werden. Nach den Inflationsjahren ist es allorts schlecht bestellt um Geld und Geldquellen. Doch der Vorsitzende, Bürgermeister W. Mohr, läßt nicht locker und so entsteht, größtenteils in' Eigenleistung, an Stelle der recht baufälligen Bretterbude ein neuer Geräteschuppen. Der Bau ist 4 m mal 4 m groß, vorn 4 1/2 m hoch, hinten 2 m, ganz aus Schwemm- und Backsteinen gemauert, mit Schiefer gedeckt und mit einem hölzernen Tor versehen. Das Tor stammte - es kostete fast gar nichts - von Turnbruder und Schreiner Karl Klein.</p>
1925-12-01	<p>Mohr gründete auch in Herrstein eine Frauenabteilung. Ihr gehörten soweit noch bekannt: Else Holzbach, Klärchen Lanz, Mathilde und Gertrud Hoebbel, Elfriede Reuther, Hedwig Weber, Klärchen Heiwerth, Erika Schmidt, Erna Waldmann. Die Frauen üben in der ersten Zeit - es ist Winter - im Saal Helwerth' und spielen bei gutem Wetter im Freien viel Faustball. Auch bei kleineren Turnieren sind sie mit anderen Frauenriegen mit Begeisterung bei der Sache. Genau so gerne nehmen sie an den vom Turnverein ausgerichteten Wanderungen und Fahrten teil, die oft teilweise recht weite Ziele haben. Zu erwähnen sind Turnerfahrten der Frauen nach Heidelberg, Wanderungen auf den Trifels und Wanderungen zum und im Odenwald. Bei fast all diesen Fahrten ist der Bürgermeistereibote Hugo Seys mit von der Partie, er war von Hause aus sehr musikalisch, begleitete die Turnübungen der Frauen in den Turnstunden auf dem Klavier und gründete, selbst ein guter Mandolinenspieler, unter den Frauen einen Mandolinclub. Mit Musik und Gesang erwanderte die Frauenriege des Turnvereins Herrstein ihr Heimatland und den Wenigen, die heute noch am Leben sind, blieben diese Fahrten in guter Erinnerung, ja hier und da wird noch eine Mandoline ehrenvoll aufbewahrt zum Andenken an diese für sie schöne Zeit.</p>
1926-03-16	<p>Sogar eine elektrische Beleuchtung wird für den Geräteschuppen vorgesehen. Und so schreibt der 1. Vorsitzende an den Direktor der Oberstein-Idarer Elektrizitätswerk Gesellschaft:</p> <p style="text-align: right;">Herrstein, den 16.3.1926</p> <p style="text-align: center;">Herrn Direktor Trippensee in Idar</p> <p>Sehr geehrter Herr Direktor!</p> <p>Der hiesige Turnverein hat sich in der Nähe des Ortes auf dem Turnplatz ein Gerätehäuschen erbaut und benötigt dort eine Lichtanlage. Die Leitung bis dahin ist bereits gelegt. Am besten möchte es sein, wenn auf dem Gerätehaus ein Dachständer angebracht wird. Der Verein ist arm und leistungsschwach. Er hat durch den Bau des Häuschens noch Materialschulden, trotzdem fast keine Arbeitslöhne entstanden sind, weil alles meistens umsonst geleistet worden ist von Vereinsmitgliedern und Freunden der Sache. Ich dachte mir nun, in Ihrem Werk möchte irgendein gebrauchter Dachständer entbehrlich</p>

	<p>sein, den sie unserem kleinen Verein vielleicht geschenkt überlassen würden. Im Namen des Turnvereins beehre ich mich hiermit die Bitte an Sie zu richten, uns, wenn es eben möglich ist, im vorbezeichneten Sinne freundlichst zu unterstützen.</p> <p>Indem ich Ihnen im Voraus bestens danke bin ich mit freundlichen Grüßen Ihr sehr ergebener gez. Mohr Gauvertreter und Vorsitzender des T.V Herrstein, Bürgermeister</p> <p style="text-align: right;">Idar, den 17. März 1926</p> <p>Oberstein-Idarer El. Aktiengesellschaft Herrn Bürgermeister Mohr Herrstein</p> <p>Den von Ihnen gewünschten Dachständer für den Geräteschuppen des Turnvereins werden wir Ihnen im Interesse der guten Sache gerne kostenlos zur Verfügung stellen. Wir bitten Sie, uns mittels Postkarte die gewünschte Länge anzugeben, damit wir den Rohständer bei erster Gelegenheit mitbringen können.</p> <p>Hochachtungsvoll Ob.-Idarer El. Aktiengesellschaft ppa. gez. Unterschriften.</p> <p style="text-align: right;">Herrstein, den 29. März 1926</p> <p>An die Ob.Id.El.Aktiengesellschaft! In Erwiderung Ihres gefl. Schreibens danke ich zunächst nochmals für Ihr frdl.Anerbieten, dem hiesigen Turnverein einen Dachständer zu überlassen ... Mohr Bürgermeister</p>
1926-06-24	Am 24. Juni 1926 wird der TV Herrstein auf bestreben des Vereinsvorstandes in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Oberstein eingetragen.
1926-07-00	Im Jahre 1926 war es dann endlich so weit, es konnte mit dem Bau einer Turnhalle begonnen werden. Die Gemeinde stellte den Platz und das dabei liegende Gelände zur Verfügung und durch Tausch mit Privatbesitzern ließ sich das Ganze noch abrunden. Kostenlos stellte die Gemeinde dem Turnverein Bauholz zur Verfügung - ein ganzer Wald wurde für diesen Zweck abgeholzt. Mit Genehmigung des Bauamtes in Birkenfeld gestattete man dem Verein, Feldbahngleise über die Landstraße an der Brücke über den Fischbach unterhalb der Gerberei Kunz zu verlegen. Die Verlegung des Geleises war bis zum Sommer des Jahres 1927 befristet und sollte zum besseren Transport von Steinen zum Turnhallenneubau dienen. Ein Großteil der Steine konnte auf der anderen Brückenseite am Berg in mühevoller Handarbeit und natürlich in Eigenleistung gebrochen werden.
1927-03-21	Ein Gedicht in der Semester-Schluß-Zeitung der Landwirtschafts-Schule Herrstein vom 21. März 1927 hält die Bemühungen des Bürgermeisters Mohr treffend fest: Der Rohbau

	<p>Das großzügige Werk eines gewitzten Mannes. Ein kleiner Mann, der sehr viel denkt sich zu dem Bau ,ner Turnhalle lenkt Den Plan ließ er sich dann skizzieren auf allerhand Kontrollpapieren. Es ging nun los und fragst du wie? Das siehst du aus den Zeilen hie: Ja die Gemein die hatte Wiesen für solch ,nen großen Rohbau-riesen. Da wurd die beste ausgesucht und dann ins Grundbuch eingebucht. Nun ging es los – Die Arbeitslosen die schufteten fast nur in Hosen –so mußten sie sich dort beeilen, denn niemand durfte da verweilen. Die Straße mußte fertig sein, um dann zu fahren schnell die Stein‘. Doch als es den Gemeindemannen zu viel war mit dem Steinerammen da baute er ,ne Eisenbahn die Arbeiterschaft muß schieben dran. Die halbe Waldung wurd‘ gehaun, um dann die Turnhall‘ aufzubaun. Doch geht das Bauen noch nicht an erst kommt das Nivelieren dran. Herr Schmeyer, der kam frisch und munter mit seinen Schülern zum Turnplatz hinunter. Es wurde kreuz und quer gesprungen Pfähle gehauen, die Meßlatt geschwungen und dann zum Schluß der kleine Mann sieht sich durchs Fernrohr die Ebene an. Sein Ideal ist heute noch mehr zu stellen einen Rohbau her, es mögen dann andere Generationen seine rühmliche Tatkraft noch loben. Nun geht es los im Frühjahr mit Bauen dann wandert er aus Birkenfeld’s Gauen. Die Schöffen und alle Turngenossen werden mit schönen Worten begossen; sie sollen doch fahren um Gottes Lohn die Balken, die Bretter und Laien schon. Sie sagen vielleicht auch lächelnd zu doch bleiben sie vorläufig noch in Ruh, denn wenn sie pflügen und zackern so können sie nicht für den Rohbau noch rackern. Doch ist er fertig noch dieses Jahr dann sind die Tanzmusiken nicht mehr rar, dann darf auch samstags getanzt noch werden, worüber es gibt bis heut noch Beschwerden. Und fragst du auch noch wie und wat? Als erster ist dort Prämienmat. Da werden die Ochsen und Kühe doch staunen</p>
1927-12-18	<p>Am 18.12.1927 wurde trotz der strengen Winterkälte die Turnhalle eingeweiht. Neben den vielen namenlosen Helfern sollen auch die Idarer Architkten Tugginer und Rost und der Bauunternehmer Nikolaus Theis aus Bundenbach genannt werden.</p>

	<p>Zu den zahlreichen Vereinen aus dem Turngau Nahe-Idartal und der Gauriege kamen die Musik- und Gesangvereine der Umgebung – die Halle war am Eröffnungstag brechend voll. In seiner Eröffnungsrede zollte der Vorsitzende des Turnvereins, Bürgermeister Mohr, allen, die sich in den Dienst der Sache gestellt hatten, uneingeschränktes Lob, er konnte gar nicht alle nennen. Unentgeltlich hatten Erwerbslose die Steine gebrochen und zur Baustelle geschafft, und vielmals stellten die Landwirte aus Herrstein und Umgebung ihre „Fuhren“ zur Verfügung, nicht ein Einziger, der um eine Leistung angegangen wurde, verhielt sich ablehnend. Viele Unternehmer, deren Namen heute nicht mehr oder kaum noch bekannt sind, haben in hochherziger Weise zum Gelingen dieses großen Unternehmens beigetragen und was sicher auch sehr bemerkenswert und schön war, es ist nicht ein einziger Unfall während der ganzen Bauzeit zu vermeiden gewesen. Anwesend zur Einweihung waren natürlich auch die Vertreter der Regierung, die dem Turnverein ein Baudarlehen und einen namhaften Zuschuß aus Reichsmitteln zur Verfügung gestellt hatte, die Vertreter der Gemeinde Herrstein, deren Gemeinderat den Turnverein großzügig unter die Arme gegriffen hatte – ihnen allen zollte der 1. Vorsitzende, Bürgermeister Mohr, seinen allerherzlichsten Dank. Schon mit dem Vormittag des 18.12.1927 begannen die Einweihungsfeierlichkeiten. Um 14 Uhr setzte sich ein Festzug, in dem neben dem einheimischen Turnverein benachbarte Vereine und viele sonstige Vertreter verschiedener Gauvereine vertreten waren durch die Straßen des damals 550 Seelen umfassenden Ortes zur neuen Turnhalle in Bewegung. Der 18.12.1927 wurde für die Gemeinde Herrstein und mit ihr für den Turnverein Herrstein zu einem denkwürdigen Tag. Alle Vereine des Ortes Herrstein profitierten und profitieren heute noch von dieser, in unsäglichem Anstrengung erbauten Halle und müssen ihrem Initiator und Erbauer, dem Bürgermeister und langjährigen Vorsitzenden, Herrn Wilhelm Mohr, dafür dankbar sein. Sein Bild, in Bronze gegossen, schmückt noch heute die Halle und in seinem Gedenken sollte man es immer in Ehren halten. An den Eröffnungs- und Einweihungsfeierlichkeiten der Turnhalle konnte der größte Förderer des Turnvereins Herrstein, Herr Reichardt aus Chicago, nicht teilnehmen. An seiner Stelle begrüßte der 1. Vorsitzende Wilhelm Mohr dessen Herrsteiner Verwandten, Theodor Reichardt, und bat diesen, seinem Verwandten über die Feierlichkeiten zu berichten und mit allerherzlichsten Grüßen übers Meer seinen tiefempfundenen Dank auszusprechen.</p>
1928-07-15	<p>Gauturnfest am 15. Juli 1928, das sehr gut besucht war, eigentlich eines der ersten Feste dieser Art im ländlichen Raume. Es waren nunmehr auch die Voraussetzungen durch die neue, große Halle gegeben.</p>
1928-09-08	<p>Das größte Ereignis des Jahres 1928 war, die 500 Jahr-Feier des Or-</p>

	tes, die von der gesamten Bevölkerung getragen wurde und Besucher aus Nah und Fern herbeilockte. Die neuerbaute Halle des Turnvereins und der dabei gelegene Turn- und Spielplatz wurden zum Mittelpunkt des Geschehens und das von dem Landwirtschaftsrat Heesen verfaßte, historische Theaterstück erfuhr auf der Bühne der Turnhalle eine wohlgelungene Premiere.
1928-10-24	Im Oktober 1928 weilten dann Herr und Frau Reichardt wiederum in Herrstein. Er, Herr Reichardt, hatte am 24. Oktober Geburtstag und auf Grund seines Hierseins und zu seinen Ehren wurde am 28.10. 1928 ein Turn- und Festabend mit musikalischer Umrahmung veranstaltet, bei dem neben Dankesreden, Vorfürungen der einzelnen Vereinssparten auch das Portrait des nunmehrigen Ehrenmitgliedes, Reinhold Reichardt, enthüllt wurde.
1930-00-00	Der Sportplatz, erbaut im Jahre 1930, wird eifrig auch als Spielplatz für Hand- und Faustballspiele genutzt. Die laufende Ausdehnung des Platzes gestattet Ballwurfspiele, z.B. Ballweitwurf und Schleuderballwurf.
1931-06-26	Auf dem 44. Gauturnfest in Herrstein am 26. Juni 1931 werden einige der ältesten Vereinsmitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ludwig Lanz, Rudolf Petsch, Karl Hey, Ludwig Faller, Karl Jung, Bernhard Reichardt, Karl Reichardt (Tabakspinner), Ernst Kunz, Karl Schätzel, Karl Spang und August Veeck (Kreuznach).
1931-08-00	Im August 1931 sind die Schwimmer und Schwimmerinnen des Vereins erstmalig als Schwimmgruppe aufgetreten. 38 Schwimmer und Schwimmerinnen beteiligten sich an der Veranstaltung. Möglich wurde diese Art des Sportes erst durch die freundliche Zurverfügungstellung des Weihers von Herrn Feeck auf der Hahnenmühle (heute Braunemühle).
1933-09-03	Auch in der Zeit des Hitler-Regimes ging der Turnbetrieb weiter, allerdings unter z.T. anderen Vorzeichen. Am 3. September 1933 fand das letzte Volksturnfest des Nahe-Idartal-Gaues in Fischbach statt, nachdem auch im Juli 1933 das 15. Deutsche Turnfest in Stuttgart als letztes Fest des Deutschen Turnerbundes abgehalten worden war. Der Deutsche Turnerbund zählte damals 1 593 160 meist turnerisch tätige Mitglieder, eine überaus stolze Zahl. In den Jahren 1933 bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges ergaben sich manche Änderungen. Der Deutsche Turnerbund wurde geschlossen, d.h. in seiner Gesamtheit in den Reichsbund für Leibesübungen überführt, und Formationen der NSDAP hatten, obwohl die Turnvereine an sich bestehen blieben, das Sagen. Gliederungen der Partei konnten die Turnhallen, die Turnplätze, ebenso wie die vorhandenen Geräte mitbenutzen. Bisher vereinsfremde Institutionen machten sich, geliebt oder ungeliebt, in den Turnvereinen und ihren Hallen breit.
1935-00-00	Im Zuge der Gleichschaltung aller Vereine wird Mohr im Jahre 1935 durch den Reichssportführer als Führer des Turnvereins Herrstein

	bestätigt. Ebenso erhält seine Bestätigung der Turn- und Sportlehrer Edelmann. Die Turnhalle und damit der Turnverein werden, da sie von allen möglichen Institutionen benutzt werden, besonders von den Organisationen der Partei, im Jahre 1935 von allen Steuern befreit.
1937-00-00	Übernahme des Athletenvereines Herrstein in den Turnverein. Damit kamen die Sparten Ringen und Gewichtheben dazu.
1937-00-00	Im Jahre 1937 benutzt die Gau-FilmStelle für ihre Filmvorführungen die Halle, Bürgermeister Mohr muß sich energisch wehren, daß er dafür wenigstens die Hallenpacht erhält.
1937-05-01	Am 1. Mai 1937 erhält der langjährige Turnwart, Fritz Hoebbel, die Urkunde als Ehrenoberturnwart des Turnvereins Herrstein.
1938-00-00	1938 finden in der Turnhalle und auf dem Turnplatz die Wettkämpfe der Landwirtschaftsschule statt und bald darauf ist die Schlußprüfung der landwirtschaftlichen Schüler, auch in der Halle.
1938-08-00	Im August gestalten die Schwerathleten ein Kreisfest in Herrstein. Die Ausrichtung dieses Kreisfestes hat der Turnverein Herrstein übernommen, der mit Vorführungen usw. dieses Fest umrahmt.
1939-00-00	Im Jahr 1939 waren alle Vorbereitungen zum 50-jährigen Jubiläum des Turnvereins Herrstein getätigt. Und dann bricht am 1. September 1939 wieder ein Krieg aus, und der angekündigte „Blitzkrieg“ sollte diesmal 6 Jahre dauern. Bald nach Beginn der Kämpfe erlosch das Vereinswesen, zumal wir im Westen von den Kriegereignissen auch gleich hart betroffen wurden.
1942-00-00	Überall, auch hier in Herrstein, Einquartierungen und selbstverständlich wurde auch die Turnhalle von Soldaten in Anspruch genommen. Von Turn- und sonstigem Betrieb war keine Rede mehr. Und wie es bei solchen Eingriffen, Beschlagnahmungen usw. immer geht, es kommt nichts Gutes dabei heraus. Die Turnhalle, als Allgemeingut, hatte stark darunter zu leiden. Einrichtungen und Einrichtungsgegenstände zerstreuten sich in alle Winde, wurden gewollt oder ungewollt demoliert, und die sich noch irgendwie zuständig fühlten, denen waren die Hände gebunden.
1945-03-18	Einmarsch der Amerikaner in Herrstein und Beschlagnahmung des Vereinseigentums.
1945-05-03	Dieser 2. Weltkrieg, der mit der totalen Niederlage des Deutschen Reiches und Volkes endete, sollte sich noch viel schlimmer auswirken als der 1. Weltkrieg. Denn viele Soldaten, die an der Ostfront gestanden hatten, kamen durch die Gefangenschaft bei den Sowjetrussen in weit entfernte, sibirische Lager, viele starben dort oder auf den Transporten und einige wenige sahen nach Jahren der Gefangenschaft, manchmal böß zugerichtet und körperlich gebrochen, spät ihre Heimat wieder. Gefallene Mitglieder des TV Herrstein waren: Artur Oster,

	Ernst Bender, Theo Reichardt, Karl Paulus, Karl Köhler, Erich Weber, Willi Wichter, Paul Müller, Willi Herrmann, Fritz Helwerth, Karl Piskorz, Rudolf Römer, Reinhold Crummenauer, Willi Löh, Rudolf Leyendecker, Franz Kropp, Ernst Lanz, Emil Löh, Erich Löh, Walter Reinhardt, Walter Oster.
1947-02-16	Gründungsversammlung am 16. Februar 1947. Ein sogenannter Direktionsausschuss bestehend aus den Herren: Wilhelm Mohr, Heinrich Iffland, Gustav Schäfer, Walter Lang und Frau Erna Lanz beruft die ein. Der Turnverein in seiner bisherigen Form und unter dem Namen „Turnverein“ darf nicht mehr erscheinen. Der bisherige Turnverein gibt sich den Namen „Sportgemeinde Herrstein“, und so wird dies auch der Besatzungsmacht gemeldet. Diese erlaubt dann auch die Gründung einer Sportgemeinde Herrstein unter dem Vorstand: Wilhelm Mohr, 1. Vorsitzender, Stellvertreter Heinrich Iffland, Schriftwart Gustav Schäfer, Stellvertreterin Erna Lanz, Kassenwart Walter Lang. Die Satzungen des alten Turnvereins durften beibehalten werden, allerdings mussten alle Bezeichnungen wie „Turnen“ restlos gestrichen werden. Doch die ehemaligen Turner unter Leitung ihres alten und neuen Vorsitzenden Wilhelm Mohr nahmen die Arbeit sofort auf, und in den Versammlungen tauchten sogleich neue Ideen und Pläne auf.
1947-07-00	Der Bau eines Schwimmbades gegenüber der Turnhalle wird ins Auge gefasst.
1948-00-00	In den folgenden Jahren 1948/1949 lebt das Vereinsgeschehen wieder auf und in und an der Turnhalle sind manche Schäden zu reparieren. Die Fenster, das Dach, die Inneneinrichtung und Innenausstattung und vieles andere müssen durch Handwerker, die sehr schlecht zu bekommen sind, in Ordnung gebracht werden. Schwer ist es für die Sportgemeinde, Mittel zu beschaffen, denn das gesamte Vermögen ist ja durch das Amt für kontrollierte Vermögen beschlagnahmt
1949-12-04	Am 04.12.1949 nimmt der Verein seinen alten Namen „TV Herrstein“ wieder an.
1950-02-27	Der Verein übernimmt das Vereinslokal in eigener Regie. Der Wirt vorher war Hermann Weber.
1950-04-29	Am 29.04.1950 findet in Herrstein der erste Kreisturntag nach dem Krieg statt.
1950-07-08	Das Kreisturnfest am 8. und 9. Juli 1950 in Herrstein ist gut besucht und die Schwerathletikabteilung des Vereins erringt erste Preise.
1951-02-00	Als Schülerturnwart wird im Februar 1951 der Lehrer an der Volksschule in Herrstein, Karl Ludwig Dauphin, eingesetzt, weil viele Schüler und Schülerinnen der Volksschule sowohl von der Schule als auch im Turnverein mitturnen
1951-04-00	Mit dem Bau des Schwimmbades wird im April 1951 begonnen
1951-04-00	Im April 1951 geht eine Götzwanderung unter zahlenmäßig großer Beteiligung zur Wildenburg.
1951-07-09	Die Handballmannschaften des Turnvereins Herrstein bestreiten am 9.7.1951 ein Turnier in Kirn.
1951-08-00	Im August 1951 aber übergibt man die Wirtschaft wieder einem Pächter, einem Turnvereinsmitglied, Hermann Schmidt, da die Eigenbe-

	wirtschaftung für den Verein sehr viel schwieriger geworden war.
1951-12-19	Am 19. Dezember 1951 wird mit sofortiger Wirkung endlich das Vermögen des Vereins mit einer Verfügung des Amtes für kontrollierte Vermögen entsperrt. Erst jetzt, 5 Jahre nach dem Kriege, kann der Turnverein Herrstein wieder uneingeschränkt über sein gesamtes Vermögen, Halle, Platz, Einrichtung usw. verfügen.
1952-00-00	Das folgende Jahr 1952, das im Verein 145 aktive und 18 jugendliche Mitglieder zählt, ist in sportlicher Hinsicht auch erfolgreich. Das Gau-turnfest in Niederbrombach ist sehr stark besucht, die Faustballmannschaft erringt einen 2. Preis und die schwerathletische Abteilung erzielt Preise bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften.
1952-00-00	Auch mit dem Bau des Schwimmbades befasst sich wiederum der Vorstand und es wird hierfür eine Kommission gewählt. Dieser gehören an: Karl Ludwig Dauphin, Walter Loch, Rudolf Schmidt und Philipp Dauphin. Den Plan eines Provisoriums für das Schwimmbad verwirft man, nachdem bei einer Umfrage Bürger, Gemeinderat und der Amtsbürgermeister für ein richtiges Schwimmbad votieren
1952-05-00	Unter starker Anteilnahme unternehmen Vereinsmitglieder eine fröhliche Götzwanderung auf die Göttschieder Heide
1953-00-00	Die Sparte Schwerathletik feiert ihr 25-jähriges Bestehen.
1953-03-21	Am 21. März 1953 veranstaltet der Verein einen Turnabend zu Ehren des 1. Vorsitzenden, Bürgermeister Wilhelm Mohr. An diesem Abend turnen die Gauriege, Turner und Turnerinnen des Vereins, der gesamte Gauvorstand ist anwesend und Vorsitzender Wilhelm Mohr erhält die Goldene Ehrennadel. Auf Grund seines hohen Alters, er ist 1953 77 Jahre alt, wird er zum Ehrenvorsitzenden des Turnvereins Herrstein ernannt, nachdem er bereits 1951 auf einem Turntag des Nahe-Idartal-Gaues wegen seiner großen Verdienste um die Förderung des deutschen Turnwesens einstimmig zum Ehren-Gauvertreter gewählt worden war.
1953-11-00	Neuer 1. Vorsitzender des Turnvereins Herrstein wird der bisherige Geschäftsführer und Wart vieler Sparten, der langjährige Turner Erwin Schmitt.
1953-12-19	Umbau in der Turnhalle zwecks Einbau eines Kinos. Die Einweihung der „Schlosslichtspiele“ erfolgte am 19.12.1953
1954-00-00	Der Zuspruch zum Kino ist auch wirklich gut, allerdings sieht sich der Verein gezwungen, wegen Mangel sehr bald neue Vorführmaschinen anzuschaffen. Der Vorstand selbst muss, eine Bürgschaft übernehmen, um die Geldmittel für den Ankauf der neuen Kinomaschinen flüssig zu machen.
1955-02-26	Am 26.2.1955 stirbt der Ehrenvorsitzende und Bürgermeister Wilhelm Mohr und wird unter sehr großer Beteiligung der Bevölkerung, der Amtskollegen und nicht zuletzt von Abordnungen der Vereine, besonders aus der Turnerschaft des Kreises, des Landes und der Deutschen Turnerschaft zu Grabe getragen. Sein Wirken und Streben muß man als Beispiel ansehen, als leuchtendes Beispiel in guten und auch oft sehr schlechten Zeiten.
1955-07-00	Um einen geeigneten Parkplatz für Kinobesucher zu schaffen, wird

	<p>der Sportplatz um ca. 20 Meter in Richtung Landwirtschaftsschule verlegt, was gleichzeitig für das Turnhallengebäude eine Verringerung von Schäden durch Ballspiele bedeutet. Zu diesem Vorhaben benutzt man eine Gleisanlage und Planierdraht. Die ganze Sache kommt auch dem Prämienmarkt zugute, der alljährlich auf dem Sportplatz an der Turnhalle abgehalten wird. Während Anfang des Jahres 1955 der Platzumbau vonstatten geht, können die Bundes-Jugend-Spiele schon auf dem neu hergerichteten Platz im Juli 1955 abgehalten werden.</p>
1956-10-15	<p>Am 15.10. 1956 wird der langjährige 2. Vorsitzende des Turnvereins Herrstein, Heinrich Iffland, zum Ehrenmitglied ernannt. Sein Wort in den Sitzungen bzw. Vorstandssitzungen wurde gern gehört und angenommen, besonders in den schlechten Zeiten nach dem 2. Weltkrieg, wo er auch der Gemeinde Herrstein als Bürgermeister vorstand</p>
1957-00-00	<p>Reitturnier des Reitervereines Herrstein auf dem Sportplatzgelände</p>
1957-00-00	<p>Das vereinseigene Kino zieht viele Besucher an. Im Jahre 1957 waren es insgesamt 257 Kinovorstellungen!</p>
1958-07-20	<p>Zum Deutschen Turnfest vom 20. bis 28.7. 1958 entsendet der Turnverein zwei Teilnehmer. Im Übrigen muss festgestellt werden, dass die Breitenarbeit im Verein einen ganz beachtlichen Raum einnimmt. So ist doch fast jeder Abend in der Turnhalle durch aktive Turner und Turnerinnen besetzt.</p>
1958-08-01	<p>In der Jahresversammlung am 1.8. 1958 ehrt der 1. Vorsitzende die langjährigen, treuen, ehrenamtlichen Helfer durch Überreichung eines kleinen Präsentes: Theo Henricks, Karl Jung, Viktor Berend und Albert Wolf.</p>
1958-10-12	<p>Ein großes Ereignis ist am 12. Oktober 1958 der erste Heimattag des Kreises Birkenfeld in der Turnhalle zu Herrstein. Schirmherr und Initiator ist Landrat Dr. Beyer, dessen erster Versuch, einen Heimattag aufzuziehen, wohl gelungen ist. Der Landrat bedankt sich anschließend persönlich bei den Helfern des Turnvereins Herrstein für diese gelungene Veranstaltung.</p>
1958-12-00	<p>Im Dezember 1958 übernimmt die Turnhallenwirtschaft Turnbruder Viktor Berend von dem bisherigen Pächter Hermann Schmidt.</p>
1958-12-31	<p>Das Kinotheater hat 1958 bei 244 Vorstellungen 106 Filme gezeigt, wobei allerdings gesagt werden muß, daß der Kinobesuch stark rückläufig geworden ist.</p>
1959-01-00	<p>In den Januartagen des Jahres 1959 wird die Turnhallenwirtschaft neu renoviert und auch sonstige Verbesserungen vorgenommen.</p>
1959-02-07	<p>In der Jahreshauptversammlung am 7.2. 1959 zählt man 170 Mitglieder und 17 Jugendliche. Der Vorstand beschließt, verdienten, alten Turnvereinsmitgliedern die Ehrennadel des Vereins zu überreichen, was noch keine Ehrenmitgliedschaft bedeutet. Die Nadel erhalten: Philipp Dauphin, Josef Donsbach, Karl Klein, Albert Mayer, Gustav Ruppenthal, Heinrich Stutz und Karl Sohns.</p>
1959-09-00	<p>Die Handballmannschaft des Vereins ist im Laufe des Jahres abgestiegen; der Sport- und Spielplatz kann im September 1959 an und ausgebaut werden.</p>
1959-12-00	<p>Am 2. Dienstag vor Weihnachten veranstalten die Schüler der Volks-</p>

	schule, meist Schüler- und Jugendturner, unter Leitung ihres Lehrers Karl L. Dauphin, eine Weihnachtsveranstaltung, die von den Eltern der Schülerschaft stark besucht ist. Der Erlös der Veranstaltung wird zum Ankauf von Turngeräten benutzt.
1959-12-31	Da der Kinobesuch rapide abnimmt, werden im Vorstand Überlegungen angestellt, die auf eine Umstellung des Kinos auf Breitwand hinauslaufen. Allerdings wären die Kosten enorm hoch.
1960-00-00	Das Jahr 1960 bringt dem Verein einen Zuschuß des Handballverbandes zur weiteren Fertigstellung des Spielplatzes bzw. -feldes, im gleichen Jahr besuchen Aktive des Vereins das Gauturnfest, ein Gau-Kindertreffen und das Altersturnen in Ebernburg. Das Altersturnen bringt gute Ergebnisse für die älteren Turner des Vereins. Die Jahreshauptversammlung sieht eine Mitgliederzahl von 175 Mitgliedern und 9 Jugendlichen. In dieser Versammlung beschließt man die Gründung einer Jugendgruppe, die schon begonnen hat, sich in einem Keller-raum der Turnhalle ein Heim für 15 bis 20 Personen zu schaffen.
1960-06-12	Zum Gauturnfest am 12.6. entsandte der Verein vierzehn Wettkämpfer und vier Wettkämpfer nehmen am Landesturnfest teil.
1960-08-13	Die Jugendgruppe des Vereins zeltet am 13. und 14. August. Im Gebälk der Turnhalle tritt der Holzbock auf (Hausbock). Eine Firma soll zur Bekämpfung herangeholt werden.
1961-02-18	In der Jahresversammlung am 18.2. 1961 werden all die Vereinsveranstaltungen des Jahres 1960 aufgeführt. Dazu kommen weitere Veranstaltungen, wie z.B. der Chor der Uralkosaken. Nach dem Bericht des Oberturnwartes wird das Geräteturnen immer schwieriger, dafür ist das Volksturnen mehr gefragt. Zu den Weihnachtsfeiertagen hat die Turnhallenwirtschaft eine neue Einrichtung bekommen.
1962-06-30	Das Jahr 1962 sieht viele Turner des Turnvereins Herrstein auf dem Gau-Turnfest hier in Herrstein am 30.6. bis 1.7. 1962. Auf diesem Gau-Turnfest verleiht der ehemalige Herrsteiner Turner, jetziger Gau-Oberturnwart Fritz Hoebbel die Ehrennadel des Gaus an Turnbruder Erwin Schmitt.
1963-00-00	Im Jahr 1963 endet das Handballspielen im Verein, nachdem es seit den 30er Jahren betrieben worden war
1963-12-31	Der Kinobetrieb ist fast zu Erliegen gekommen, eine Auswirkung des immer stärker werdenden Einsatzes von Fernsehgeräten.
1964-00-00	1964 wird eine Fußballabteilung eröffnet. Die Sparte „Fußball“ hat jedoch gegenüber den anderen Vereinen, in denen schon länger Fußball gespielt wird, einen schweren Stand. Kurt Dreher wird Trainer.
1964-08-31	Der Kinobetrieb ist mit dem 31. August 1964 vollkommen eingestellt worden und die Kinomaschinen wurden zum Verkauf angeboten. Sie bringen dem Verein doch noch 7000,-- DM ein.
1964-08-19	Am 19. und 20. September feiert der Turnverein Herrstein sein 75jähriges Bestehen. Und immer ist an und in der Halle viel zu tun. So plant man nunmehr den Einbau eines neuen Hallenbodens. Angebote werden eingeholt und man, einigt sich auf einen Parkettboden, der den Wünschen des Vereins am nächsten kommt. 220 Quadratmeter Parkett werden verlegt werden müssen. Inzwischen ist die Mitglieder-

	zahl des Vereins auf über 180 Mitglieder und 28 Jugendliche angewachsen. Die vorgenommenen Arbeiten, der Fußboden in der Halle, werden zum größten Teil wieder von freiwilligen Helfern ausgeführt.
1965-00-00	Der Entwurf einer neuen Satzung wird erörtert, da jene, in der Nachkriegszeit entstandene, doch ziemlich dürftig ist.
1966-00-00	1966 tritt eine neue Satzung in Kraft; der Fußboden in der Halle ist fertig, neue Stühle und Tische schmücken das alte Vereinsheim.
1970-00-00	In den folgenden Jahresversammlungen ist eine deutliche Steigerung der Mitgliederzahlen festzustellen und 1970 wird die Zahl 200 überschritten. Eine spürbare Aufwärtsentwicklung im Verein ist festzustellen. Eine Alte-Herrenmannschaft, zwei Frauenabteilungen, Turnstunden für die Jugend, Schüler und Schülerinnen und die Fußballabteilung teilen sich die Übungsstunden in der Halle im Laufe jeder Woche auf.
1971-03-06	In der Jahreshauptversammlung am 6.3. 1971 wird der bisherige, langjährige und verdiente Vorsitzende, Turnbruder Erwin Schmitt, zum Ehrenvorsitzenden des Turnvereins Herrstein ernannt. Als neuen Vorsitzenden wählt die Versammlung Günter Lehnhoff. Wie bisher, so geht die Vereinsarbeit weiter und die Vorstandsmitglieder haben eine Menge Arbeit zu bewältigen und Verantwortung zu tragen.
1972-00-00	Und so geht es in das Jahr 1972, in dem ein neuer Bühnenvorhang beschafft wird und eine Reparatur der Heizungsanlage, ein immerwährendes Sorgenkind des Turnvereins, fällig geworden ist.
1973-01-20	Bei der Jahresversammlung am 20.1. 1973 wird mit Genugtuung festgestellt, daß der Verein z.Zt. 262 Mitglieder, 20 Jugendliche und 45 Schüler zählt, insgesamt also eine Zahl von 300 überschritten hat. Die Mitarbeit ist allgemein sehr rege, Erweiterungsbauten an und in der Halle sind notwendig, u.a. werden Duschanlagen im Keller eingebaut, die Gaststätte wird gründlich renoviert.
1973-02-00	Der Verein nimmt erstmals mit zwei Wagen am Herrsteiner Fastnachtzug teil.
1974-00-00	Das folgende Jahr 1974 sieht verschiedene Veranstaltungen in der Turnhalle, so vom Roten Kreuz, der Verbandsgemeinde usw.. Der Turnbetrieb hat sich ausgeweitet, sodass die Schulturnhalle auf Antrag mitbenutzt werden kann; die verschiedenen Gruppen und Sparten machen regen Gebrauch von dieser Möglichkeit. Dazu kommen noch Gerätebeschaffungen und wieder sind überall viele freiwillige Helfer am Werk.
1975-00-00	Im Jahre 1975 werden die Umkleieräume im Keller fertiggestellt.
1976-00-00	1976 nimmt der Turnverein sogar mit drei Wagen am Fastnachtsumzug in Herrstein teil. Leider mangelt es an Übungsleitern, und so können nur allgemeines Turnen, also Übungen zur Gesunderhaltung des Körpers, angeboten werden. Die Teilnahme an Gau-Kinder-Turnfahrten, Gau-Jugend-Turnfahrten, Prellballspielen und Volleyballturnieren im Jahre 1976/1977 wird nicht vernachlässigt und eine Reihe von aktiven Turnern nehmen an anderen sportlichen Veranstaltungen teil.
1977-00-00	Nachdem das Innere der Turnhalle renoviert ist, kann man auch das äußere Bild der Halle etwas aufmöbeln. Ein Verputz der rohen Steine,

	dazu neue Außentüren usw. verschönern das äußere Bild. Die Mitgliederzahl ist inzwischen auf über 300 gestiegen, im Vordergrund des allgemeinen Trainings stehen Gymnastik und Spiel. In der Gaurunde sind Prellball- und Volleyballmannschaften vertreten. Die 1. Fußballmannschaft besuchte Sportfeste in Mörschied, Hettenrod und Langweiler. Für die Siegerpokale wird eine besondere Vitrine angeschafft und aufgestellt.
1978-00-00	Die erstmalige Aufstellung und den Aufbau einer Volleyball-Mädchenmannschaft für den Verein nimmt Karl Wolfgang Dauphin vor.
1979-00-00	Wegen Vorturnermangel kann ab 1979 kaum mehr Geräteturnen angeboten werden, doch das allgemeine Turnen der Jugend wird gefördert. Die alten Herren werden Turniersieger im Volleyball in der Gaurunde.
1979-06-14	Am 14. bis 17. Juni 1979 feiert der Verein mit einer Sport-WerbeWoche das 90jährige Bestehen des Vereins. Ein festlicher Kommers, umrahmt von der Mädchentanzgruppe, verschönt dieses Jubiläum, was gleichzeitig eine 50jährige Geschäftsverbindung mit der Eichbaum-Brauerei darstellt. Auch an der 700 Jahrfeier der Gemeinde Herrstein ist der Turnverein beteiligt.
1980-00-00	Die gestiegene Mitgliederzahl bringt im Jahre 1980/81 einigen Zuwachs für die einzelnen Sparten. Die Fußballer erhalten eine Beleuchtungsanlage auf dem Sportplatz. Das Frauenturnen gliedert sich, der Nachfrage wegen, in drei verschiedene Altersgruppen. An dem Zeltlager in Niederhausen beteiligen sich schon 60 Kinder und Jugendliche. Die Turnhalle erhielt einen schmucken Außenputz, die Heizungsanlage wurde erneuert und ein Küchenanbau geschaffen. Allein der Küchenanbau schlug mit über 70.000,— DM zu Buche. Der Breitensport, als besonders gesundheitsfördernd, wird weiter ausgebaut. Die Himmelfahrtswanderung sieht über 60 Mitglieder auf dem Weg, und eine Beitragserhöhung bringt neben den Mehreinnahmen für den Verein auch erhöhte Zuschüsse von allen möglichen Stellen.
1981-00-00	Im Jahre 1981 wird in der Turnhalle die 125 Jahrfeier des M.G.V. Herrstein veranstaltet. In uneigennütziger Weise haben Vereinsmitglieder Unterhaltungsarbeiten in der Halle durchgeführt. Im Laufe des Sommers sehen wir auf dem Platz ein Sportfest, ein Picknick des Vereins neben dem üblichen Prämienmarkt.
1982-00-00	Auch das folgende Jahr 1982 sieht viele vereinseigene Renovierungsarbeiten in der Turnhalle. Die Bilanz des Oberturnwartes anlässlich der Jahreshauptversammlung ist sehr positiv, nur die stark gestiegenen Heizölkosten machen dem Verein Sorge. 1976 wurden rund 3000,— DM aufgewandt, 1982 sind es über 10.000,— DM geworden.
1983-00-00	In den nächsten Jahren steigen die Unkosten (1983 u. 1984) laufend an, doch werden auch laufend Schulden getilgt, sogar ein kleiner Überschuss erwirtschaftet. Karl Jung, seit 1949 Mitglied und seit 1972 ständig im Vorstand des Vereins, ist zum Ehrenmitglied ernannt wor-

	den.
1984-00-00	Der langjährige Turnwart bzw. Oberturnwart Viktor Berend erhält 1984 ob seiner Verdienste die Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes, überreicht vom Gauvertreter Herrn Keppler.
1987-03-08	Eine Vorstandssitzung am 18.3. 1987 beinhaltet in der Hauptsache den geäußerten Wunsch, ein Spießbratenhaus neben der Turnhalle zu erstellen. Allerdings ergeben sich Schwierigkeiten, auch in finanzieller Hinsicht. Denn das Spießbratenhäuschen, das auch der Vereinsgemeinschaft dienen soll, soll ungefähr 9 bis 10.000,— DM kosten. Die Turnhalle erhält einen neuen Innenanstrich, eine neue Innenbeleuchtung wird angebracht, ebenso Teile des Hallendaches ersetzt. Die ganze Woche ist nun belegt durch Übungsstunden der verschiedenen Sparten. Es ist gut, daß auch in die Schulturnhalle ausgewichen werden kann.
1988-00-00	Im Jahr 1988 steht die Verlängerung des Pachtvertrages mit der Familie Bernhard an. Familie Bernhard ist mit einer Pachtverlängerung einverstanden, ebenso soll ein Wechsel des Vertragspartners, der Apostelbräu, zur Kirner Brauerei stattfinden. Der Vorstand beschloss wegen der günstigen Bedingungen, die Kirner Brauerei in den Wirtschaftsbetrieb des Turnvereins Herrstein einzuschalten. Eine Gesamtrenovierung der Wirtschaftsräume ergibt sich aus dem Wechsel der Brauereien. Die Umbaumaßnahmen laufen sowohl im Jahre 1987 als auch 1988. Auch sind im Keller der Turnhalle die Umkleideräume und Teile des Wirtschaftskellers verändert und modernisiert worden. Neben den Arbeiten laufen die sportlichen Veranstaltungen weiter.
1988-03-05	In der Jahreshauptversammlung am 5. März 1988 konnte der 1. Vorsitzende auf eine um 10 Prozent gewachsene Zahl von über 350 Mitgliedern hinweisen. Eine sehr erfreuliche Feststellung, die der Vorsitzende gleichzeitig mit einem Dank an alle Spartenleiter (-innen), Übungsleiter (-innen), Helfer (-innen) und alle irgendwie Tätigen für den Turnverein Herrstein verband. Auch die letzte Jahreshauptversammlung ist schon auf die in diesem Jahr, 1989, zu gestaltende 100-Jahrfeier ausgerichtet. Diese 100-Jahrfeier soll als Festwoche vom 16. Juni bis zum 25. Juni gestaltet werden. Dank der Unterstützung des Turngaues Nahetal konnten Geräte im Wert von 7000,- DM erworben werden. Schon im Jahre 1988 hat man in der Halle, in Zusammenarbeit mit der Vereinsgemeinschaft, eine neue Bestuhlung (400 Stühle) beschafft. Spenden vom Turnverein, dem Gesangverein, der Ortsgemeinde, der Kreissparkasse und Erlöse aus dem Handwerkermarkt machten die Anschaffung möglich. Der Spartenleiter der 1. u. 2. Fußballmannschaft, Christian Ückert, konnte erstmals wieder von einem erfolgreichen Jahr berichten. Erfreulich war der Kassenbericht des Kassenwartes Walter Teusch. Nach seinen detaillierten Ausführungen ist die finanzielle Lage des Vereins zur Zeit sehr erfreulich und gesund. Zum Schluß dieser Jahreshauptversammlung dankte der 1. Vorsitzende, Günter Lehnhoff, im Namen des Vorstandes allen Verantwortlichen und Mithelfenden für das erfreuliche persönliche Enga-

	gement.
1988-07-21	Das Thema der 100-Jahrfeier war schon in einer Vorstandssitzung am 21.07.1988 besonders erörtert worden. Viele Gedanken machte man sich um die Herausgabe und Gestaltung einer Festschrift. Die Zusammenstellung einer solchen Schrift, die den Werdegang und die Entwicklung des Vereins betrifft, übernimmt das Vereinsmitglied Karl L. Dauphin. Diese Aufgabe sollte sich als nicht so einfach erweisen, denn 100 Jahre sind eine lange Zeit und durch die im Laufe dieser Zeit so vielfältigen, einschneidenden Ereignisse, wie der 1. Weltkrieg und auch der 2. Weltkrieg mit ihren mannigfaltigen Folgen, sind viele Akten und Unterlagen zum Teil gar nicht mehr vorhanden, von den ältesten Vereinsmitgliedern lebt heute keiner mehr und bei den auf sie folgenden Mitgliedern -jetzt auch schon recht betagt- fehlt zum größten Teil die Erinnerung an die verschiedensten Vereinsereignisse. Diese Vereinsgeschichte erhebt also keinen Anspruch auf Vollständigkeit, doch bin ich allen zu großem Dank verpflichtet, die mir in irgendeiner Weise, ob wenig oder viel, helfen konnten und auch gerne halfen.
1989-00-00	<i>Zitat Karl-L. Dauphin: Ich möchte zum Schluss den langjährigen, verdienten 1. Vorsitzenden, Bürgermeister Wilhelm Mohr zitieren, der in einer seiner Ansprachen im Gau Nahe-Idartal einmal ausführte:</i> „Geschlechter gehen und Geschlechter kommen, Formen zerspringen und Satzungen verjähren. Aber was nicht zerspringen und nicht verjähren darf, das ist der gute Geist, der das Turnen und die Turnerschaft geboren hat.“ Möge dieser Geist auch in aller Zukunft die Turner und Turnerinnen des Turnvereins Herrstein beseelen. Gut Heil Karl L. Dauphin
1989-00-00	Der Dach auf der Seite zum Sportplatz wird erneuert. Kosten ca. 20.000 DM
1989-06-16	100 Jahre TV Herrstein. Festwoche vom 16.09. bis zum 24.06.1989 an der Herrsteiner Turnhalle.
1992-00-00	Ein neuer Vorhang für 10.000 DM für die Bühne wird beschafft. Die Wohnung im 1. OG muss renoviert werden. Trotz Eigenleistung fallen Baukosten von 17.000 DM an.
1993-00-00	Neubau des Sportplatzes für 55.000 DM.
1993-00-00	Erneuerung des Fußbodens in der Gaststätte für 4.000 DM.
1993-05-16	Fußballer werden erstmals Meister (seit Gründung der Fußballabteilung vor 30 Jahren) in der C-Klasse Birkenfeld Ost. Folgende Spieler gehörten der Mannschaft an: J. Striegel, U. Skibba, U. Fleischhauer, K. Buchmann, S. Druglat, C. Berend, M. Zwetsch, M. Herrmann, S. Heinz, U. Weber, M. Aust, A. Beck, J. Brünicke, E. Weber, D. Schneider, M. Druglat, J. Woythal, F. Arend, S. Michel, S. Klein Trainer: Wolfgang Heinz (erhält darauf hin die silberne Ehrennadel)
1994-05-00	Fußballer steigen wieder ab. Trainer ist mittlerweile Stefan Heinz
1996-00-00	Bau einer Flutlichtanlage für den Sportplatz für 20.000 DM
1997-11-00	Bau eines Trainingsplatzes neben der Turnhalle für 22.000 DM.

2002-01-12	Fußballer werden 4. Bei der VG-Hallenmeisterschaft. Trainer ist Klaus-Dieter Rieth. Als bester Torwart des Turniers wird Oliver Bastian vom TV Herrstein ausgezeichnet.
2003-00-00	Komplettsanierung der Turnhalle(Dach, Hallenboden, Heizung, Lüftung, Elektro, Türen, Lautsprecheranlage, Innenanstrich für 193.000 €. Der Eigenanteil des Vereins betrug 33.000 €.
2005-00-00	Außenanstrich der Turnhalle in Eigenleistung
2007-00-00	Erneuerung der Duschanlage in Eigenleistung. Es fallen aber dennoch Materialkosten in Höhe von 10.000 € an.
2007-06-00	TV Herrstein meldet mangels Spieler keine Fußballmannschaft mehr zum Spielbetrieb. Es wird eine AH-Mannschaft gemeldet.
2008-06-00	TV Herrstein meldet wieder eine Fußballmannschaft zum aktiven Spielbetrieb. Trainer ist Martin Schindler
2009-00-00	Die Herrenmannschaft der Volleyballer belegt Platz 1 in der Trungaurunde.
2009-03-14	An der Jahreshauptversammlung gibt Günter Lehnhoff nach 38 Jahren als Vorsitzender seinen Rücktritt bekannt. Als sein Nachfolger wird Christoph Berend in das Amt des 1. Vorsitzenden gewählt. G. Lehnhoff wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Wolfgang Scheib, Vorsitzender des Turngau Nahetal zeichnete G. Lehnhoff mit der Sibernen Ehrennadel + Ehrenurkunde des Deutschen Turner-Bundes aus. Volleyballer-Herren werden 1. in der Turngau-Runde
2011-06-00	TV Herrstein meldet Fußballmannschaft vom Spielbetrieb ab, mangels Spieler. TVH geht eine Kooperation mit SV Niederwörresbach im Bereich Fußball ein. Die Trainer der Fußballabt: Kurt Dreher, Günter Petry (1964-1966 ?), Dieter Weber, Wolfgang Heinz, Klaus Brombacher, Wolfgang Becker, Michael Gerhardt, Wolfgang Heinz (1989-1994), Stefan Heinz (1994-1999), Klaus-D. Rieth (01.2000-2003), Stefan Heinz / Alexander Wolf (2003-2005), Siegfried Maier (2005-2006), Karsten Wellendorf (2006-2007), Martin Schindler (2008-2010), Gines Ensch (06.2010-12.2010), Martin Schindler / Alexander Wolf (01.2011-06.2011)
2012-10-11	Pilates wir ins Vereinsprogramm aufgenommen und auf Kursbasis angeboten. Leiterin der Kurse ist Kristina Roetzel.
2012-11-13	Turnverein Herrstein wird Mitglied im Behinderten-Sport-Verband Rh.-Pf. und ist somit berechtigt Reha-Sport anzubieten.
2013-02-19	Neugegründete Rope-Skipping und Tanzgruppe nehmen Trainingsbetrieb auf. Reha-Sport-Kurs unter Leitung v. Marlene Schäfer startet.
2013-06-16	Turnverein richtet das Gau-Kinderturnfest des Turngau-Nahetal an der Fischbachtalschule aus. Ca. 150 Kinder und Jugendliche nehmen teil.
2013-10-25	Vorstand beschließt die Vereinsfahne restaurieren zu lassen. Auftrag ergeht an die Karlsruher Fahnenfabrik. Kosten der Restaurierung rund 5000,-€. Turnverein erhält von der Kreissparkasse Birkenfeld und der Ortsgemeinde Herrstein jeweils eine Spende.
2013-12-23	Restaurierte Fahne trifft ein.
2013-12-25	Sehr gut besuchte Theateraufführung in der Turnhalle.
2014-01-00	Verein hat im Januar 2014 rund 270 Mitglieder
2014-03-22	Jahreshauptversammlung in der Turnhalle. Walter Teusch (über 25

